

Pilzfunde in den Julischen Alpen, Jugoslawien, und in Obertauern, Österreich

J. HÄFFNER

Rickenstr. 7

D-5248 Blickhauserhöhe

*Exkursion am 20.8.87*

Exkursionsgebiet Nr. 1: Jugoslawien, Julische Alpen, Ufer der Soča bei Bovec; feinsandige Uferbereiche mit Gebüsch aus Lavendel-Weide (*Salix elaeagnos*), Erle (*Alnus*) u.a.m.; Kalk, ca. 400 mNN.

Teilnehmer: Claudia, Irene, Jürgen, Ramya Häffner.

- 1 *Peziza michelii*

Exkursionsgebiet Nr. 2: Jugoslawien, Julische Alpen, Umgebung und Aufstieg zum Wasserfall Slap Boca; montaner Mischwald auf Kalkgestein, Tanne, Buche, Hasel, Lärche etc.; ca. 400-900 mNN.

Teilnehmer: Claudia, Irene, Jürgen, Ramya Häffner.

- 2 *Boletus luridus*  
3 *Collybia dryophila*  
4 *Russula nigricans*  
5 *Lactarius mitissimus*  
6 *Geastrum sessile*  
7 *Omphalina spec.*

*Exkursion am 21.8.87*

Exkursionsgebiet Nr. 3: Jugoslawien, Kessel vor dem Mangartsattel, Kalkgestein; 3a - alpiner, lehmiger Mischwald (Hochwald des Aufstiegs, Baumarten wie bei Nr. 2), ca. 1600-2000 mNN; 3b - Waldrand vor dem Kessel bei Schafsalz, Hütte, Brennesseln; 3c - Tanne, Zirbe, Strobe, Lärche, Latschenbereich, bis ca. 2200 mNN (Baumgrenze); 3d - Buchenwald bis zur Baumgrenze, ca. 2200 mNN.

Teilnehmer: Irene, Jürgen Häffner.

- 1 *Helvella oblongispora* 3b, 1 Frk, Böschung Waldrand

- |     |   |                                       |
|-----|---|---------------------------------------|
| 2   | <i>Helvella ephippium</i> f. <i>murina</i>    | 3b, 4 Frk, Nähe der Hütte             |
| 7   | <i>Peziza michelii</i>                        | 3b, 2 Frk                             |
| 3   | <i>Gomphidius glutinosus</i>                  | 3c, bei Tannen, häufig                |
| 4   | <i>Lactarius salmonicolor</i>                 | 3c, bei Tannen, häufig                |
| 6   | <i>Clitopilus prunulus</i>                    | 3c, bei Tannen                        |
| 5   | <i>Rhizopogon</i> cf. <i>luteolus</i>         | 3c, bei Latsche ( <i>Pinus mugo</i> ) |
| 9   | <i>Albatrellus</i> cf. <i>ovinus</i>          | 3a, häufig, nicht mikroskop.          |
| 10  | <i>Lactarius citriolens</i>                   | 3a, gelegentlich                      |
| 11  | <i>Inocybe fastigiata</i>                     | 3a, gelegentlich                      |
| 12  | <i>Pluteus spec.</i>                          | 3a, Frk. nicht entfernt               |
| 12b | <i>Cantharellus cibarius</i>                  | 3d                                    |
| 13  | <i>Craterellus cornucopioides</i>             | 3d                                    |
| 14  | <i>Amanita vaginata</i>                       | 3d                                    |
| 15  | <i>Amanita</i> cf. <i>inaurata</i>            | 3d                                    |
| 16  | <i>Polyporus varius</i> v. <i>nummularius</i> | 3d                                    |
| 17  | <i>Lactarius acris</i>                        | 3d, mehrfach                          |
| 18  | <i>Lactarius pallidus</i>                     | 3d                                    |
| 19  | <i>Mycena pura</i>                            | 3d                                    |
| 20  | <i>Oudemansiella mucida</i>                   | 3d                                    |
| 21  | <i>Xerula radicata</i>                        | 3d                                    |
| 22  | <i>Entoloma spec.</i>                         | 3d, nicht untersucht                  |
| 23  | <i>Boletus luridus</i>                        | 3d, 1 Frk                             |
| 24  | <i>Cortinarius</i> cf. <i>venetus</i>         | 3d, nicht untersucht                  |
| 25  | <i>Russula emetica</i> v. <i>silvestris</i>   | 3d                                    |
| 26  | <i>Russula olivacea</i>                       | 3d                                    |
| 27  | <i>Ramaria</i> cf. <i>flava</i>               | 3d, nicht mikroskopiert               |

*Exkursion am 22.8.87*

Exkursionsgebiet Nr. 4: Jugoslawien, Julische Alpen, Campingplatz in Bovec; Parkbäume, sandig-lehmige Böschungen der Fußwege.

Teilnehmer: Jürgen, Ramya Häffner.

- 1 *Peziza michelii*  
2b *Russula delica*

Exkursionsgebiet Nr. 1: erneute Begehung.

Teilnehmer: Claudia, Jürgen Häffner.

- |   |                                 |                            |
|---|---------------------------------|----------------------------|
| 2 | <i>Peziza michelii</i>          | häufig, Weide              |
| 4 | <i>Parascutellinia violacea</i> | mehrfach, gesellig, Debris |
| 5 | <i>Pulvinula carbonaria</i>     | mehrfach, gesellig, Debris |
| 7 | <i>Helvella atra</i>            | typisch                    |

8	<i>Helvella atra/branzeziana</i>	1 Frk alleinstehend
9	<i>Tarzetta cupularis</i>	max. 0,4 cm Durchmesser
10	<i>Paxillus involutus</i>	
11	<i>Naucoria striatula</i>	häufig
12	<i>Inocybe lacera</i>	häufig
13	<i>Thelephora caryophyllea</i>	
14	<i>Trametes pubescens</i>	Erle

### Exkursion am 23.8.87

Exkursionsgebiet Nr. 5: Jugoslawien, Vršič-Paß, über der Paßhöhe, ca. 1680 mNN, alpine Matte.

Teilnehmer: Jürgen Häffner.

#### 1 *Entoloma incanum*

Exkursionsgebiet Nr. 6: Österreich, Kärnten, Obertauern, über der Paßhöhe beim Skilift, ca. 1700 mNN; Alpenweide, zwischen schütterer Gras- und Kräutervegetation auf dem Boden.

Teilnehmer: Jürgen Häffner.

#### 2 *Melastiza boudieri*.

### Anmerkung

Kommentiert werden nur operculate Ascomyceten. *Peziza michelii* wuchs mit zahlreichen, meist kleinen Apothecien auf den Ufersanden, in die Debris eingemischt war und Feuchtigkeit hochstieg. Jung traten deutlich dunkelviolette Farben auf, älter braune, schließlich kamen olivgelbfleckige Stellen vor. Bemerkenswert ist das subalpine Vorkommen (22.8.87/2) mit einem großen, fast 4 cm breiten Fruchtkörper. Die Art ist um Wissen (MTB 5212) häufig auf den kalkigen Hochofenschlackensanden und an Basaltstaubböschungen - durchaus vergleichbare Standorte. Die im Gegensatz zu früheren Meinungen sicher nicht seltene, weit verbreitete, schwach gelb milchende Früh- bis Spätsommerart kann somit die unterschiedlichsten Höhenlagen besiedeln. Wesentlich scheinen folgende Voraussetzungen: basische, kalkige, sandige bis lehmige Böden mit organischen Resten aus Pflanzendebris bei Wärme und ausreichend Feuchtigkeit.

*Helvella oblongispora* erscheint in subalpiner Lage etwa zwei Monate später als im Schwarzwald, bisher bei allen Funden auf Kalk. *Helvella ephippium* wurde begünstigt durch menschlichen Einfluß (Hüttenbau, Brennesselfluren) und Kalkschotter. Die Apothecien

blieben winzig (Forma murina-minima). Daneben wurde ein Fruchtkörper gefunden mit dem Habitus und der Größe ähnlich *Helvella albella*, eindeutig jedoch ein Maximalstadium von *H. ephippium* verkörpernd. *Helvella atra* wuchs gesellig und sehr typisch: Atroid- bis sulcatoid-gesattelt, Hymenium und Stiel tiefschwarz, Außenseite weißlichgrau (leicht bräunlich) und auch unter starker Lupe fast glatt (schwach bereift). Ein alleinstehender Einzelfruchtkörper stimmt habituell sehr gut mit *Helvella branzeziana* überein, dennoch ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, daß er in die Variabilitätsbreite von *Helvella atra* eingeordnet werden kann (sichere Bestimmung aus Materialmangel nicht möglich).

*Pulvinula carbonaria* trifft ohne Abweichung makroskopischer oder mikroskopischer Merkmale zu (Bestimmung nach PFISTER, 1976). Bemerkenswert ist die ökologische Abweichung. Brandstellen gab es nicht, obwohl die Art an Kohle gebunden sein soll. Offensichtlich reicht auch die in die Sande eingeschwemmte Pflanzendebris zur Nährstoffversorgung aus.

PFISTER (1976) beschreibt unter *Pulvinula spec.* (= *Crouania humosa* (Fr.) Fuckel) eine seiner Meinung nach eigenständige Art, welche in allem *Pulvinula carbonaria* entsprechen kann, ausgenommen das Substrat. Sie soll auf Erde, nicht auf einer Brandstelle wachsen. Unsere Kollektionen passen hierzu. Doch bisherige Erfahrungen zeigen, daß Brandstellen-Ascomyceten häufig nicht obligat auf Brandstelle vorkommen müssen. Meiner Meinung nach kann der Standort Brandstelle taxonomisch nicht zur Artentrennung verwendet werden, wenn nicht weitere Merkmalsabweichungen auftreten. Eine *Pulvinula spec.* kann somit gedeutet werden als *P. carbonaria* oder als *P. convexella*. Das Erstellen einer neuen Art erscheint überflüssig.

Mit *Parascutellinia violacea* dürfte ein weiterer wichtiger Fund gelungen sein. Der seltene, stark behaarte, tief karminrotlila gefärbte Ascomycet wurde erst kürzlich von DONADINI (1986) ausführlich beschrieben (Zeichnungen, Farbfotos, REM-Aufnahmen). Der Fund von den Soßaufnern stimmt exakt überein, so daß eine Beschreibung überflüssig ist. Synonyme: *Humaria carneo-sanguinea* Fuckel, *Lachnea violacea* Vel.

*Literaturzitate*

- DONADINI, J.C. (1986) - *Parascutellinia violacea* (Vel.) Svrček - nom correct pour *Humaria carneo-sanguinea* Fuckel - espèce commune dans les Alpes Françaises. Bull. Féd. Myc. Dauphiné-Savoie 100:57-62.
- PFISTER, D.H. (1976) - A synopsis of the genus *Pulvinula*. Occas. pap. Farlow Herb. Harvard Univ. 9:1-19.

Ein nicht ganz ernst zu nehmender,  
mykologisch überhauchter Reisebericht

J. HÄFFNER

Rickenstr. 7  
D-5248 Blickhauserhöhe

Was macht ein völlig überlasteter, abgespannter Mykologe, dessen Nervenkostüm angesichts der unendlichen Pilzbestimmungsarbeit knittert? Richtig, er beschließt, nie wieder einen Pilz zu bestimmen, nie wieder eine Zeile über Pilze zu schreiben - und verreist.

Er wählt einen garantiert pilzfreien Aufenthalt. Doch, das gibt es! Zum Beispiel die Mittelmeerinsel Cres im Hochsommer. Das kalte, langgestreckte Eiland gestattet das Aussteigen aus der stressigen Mykoroutine. Die Adriasonne garantiert Pilzfreiheit. Dennoch kommt der Morphologe nicht zu kurz. An den Badestränden ist die Formenfülle schier unendlich. Und es tut gut, einmal kurzfristig das Studienobjekt zu wechseln.

Damit der geneigte Leser keine falschen Schlüsse zieht, sei betont, das humane Makromerkmale einen unwiderstehlichen Reiz ausstrahlen können, ebenso faszinierende Einblicke bieten jedoch Schnorchel und Taucherbrille oder die menschenleeren, mit blendendweißem Kalkgestein gesäumten Ölbaumhaine. Meeres- und Inselbewesen versetzen den aufmerksamen Beobachter in ein grenzenloses Staunen über die Vielfalt des Lebens. Keine Nische, kein Spalt, kein Riff, das nicht von Organismen erobert ist.

In der Dusche krabbelt am Morgen der Südeuropäische Skorpion. Wir teilen nicht die allgemeine Hysterie, fangen ihn, beobachten ihn einige Zeit unter Glas, geben ihm an sicherem Ort die Freiheit wieder. Er zieht sich in einen Felsspalt zurück. Heuschrecken und Grashüpfer springen auf. Unzählige Ameisenarten werden unsere stetigen Begleiter. Tagsüber und besonders am Abend zirpen unermüdlich die Gemeinen Zikaden. Einmal brummt eine heran, landet auf einer Distel. Sie läßt sich unbeweglich einfangen, klettert über Stöckchen und Halme, die wir anbieten. Nach einer Stunde, in der sie nicht die geringste Lust zum Wegfliegen zeigt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [5\\_1987](#)

Autor(en)/Author(s): Häffner Jürgen

Artikel/Article: [Pilzfunde in den Julischen Alpen, Jugoslawien, und in Obertauern, Österreich 146-150](#)